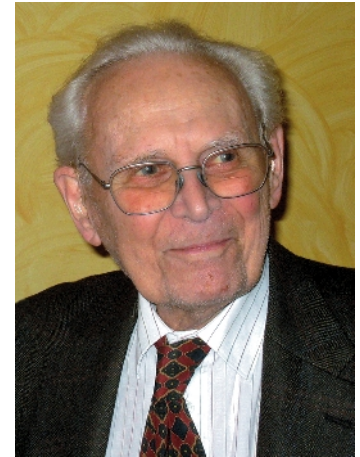


HR. UNIV. DOZ. DR. HERMANN KOHL (1920 – 2010)

Am 30. 12. 2010 ist H. Kohl fünf Tage vor Vollendung seines 91. Lebensjahres in Linz verstorben.

Am 4.1.1920 in Linz geboren konnte er nach der Matura und Reichsarbeitsdienst noch 1938 mit dem Studium in Geographie mit Geologie und Geschichte an der Universität Wien beginnen. 1940 erfolgte dann die Einberufung und der Kriegsdienst mit anschließender Kriegsgefangenschaft aus der er im Februar 1946 nach Linz zurückkehrte. Trotz der schwierigen Bedingungen der unmittelbaren Nachkriegszeit und einer aus der Kriegsgefangenschaft resultierenden Krankheit konnte er sein Studium, jetzt in Graz, fortsetzen und noch im Herbst 1946 mit der Lehramtsprüfung in den Fächern Geographie und Geschichte abschließen.

Durch die Ausübung des Lehramtes ab dem Frühjahr 1947 war dann die berufliche wie wirtschaftliche Basis geschaffen, die auch zeitlich die Möglichkeit eröffnete neben dem Beruf auch fachlichen Neigungen nachzugehen. So konnte H. Kohl parallel zum Beginn seines Lehramtes mit Arbeiten an seinem Dissertations-Thema zur "Geomorphologie des Mittleren Mühlviertels und des Donautales von Ottensheim bis Mauthausen" beginnen, die 1952 zur Promotion zum Dr. phil. in Graz führte. Neben Beruf und Dissertation war es ihm auch möglich aus länderkundlichem Interesse viele Staaten Europas zu bereisen.



Hermann Kohl

Der 1958 mit seiner Fachkollegin Dr. Ilse Thaner geschlossenen Ehe entstammen zwei Kinder, die 1960 und 1963 zur Welt kamen.

Im Zuge der Arbeiten an seiner Dissertation stieß H. Kohl in Linz auf einen naturwissenschaftlichen Kreis um den Landesgeologen Dr. Schadler und den späteren Direktor des Landesmuseums Dr. Freh, durch den er nicht nur viele Anregungen sondern auch Kontakte für seine späteren wissenschaftlichen Tätigkeiten bekam.

Die neben dem Schuldienst mit großem Einsatz in Oberösterreich durchgeführten wissenschaftlichen Arbeiten führten 1971 zum Wechsel an das Landesmuseum wo er die geowissenschaftliche Abteilung nach einer längeren Vakanz übernahm und dementsprechend neu ordnen musste. 1979 wurde H. Kohl dann zum Direktor des Oberösterreichischen Landesmuseums bestellt, wobei die 1977 erfolgte Habilitation am Institut für Geographie der Universität Wien bei seinem Mentor Prof. Dr. J. Fink wohl hilfreich war. Die 1984 erfolgte Versetzung in den dauernden Ruhestand erlaubte ihm dann wieder verstärkt seinen wissenschaftlichen Neigungen und Arbeiten nach zu gehen.

Seine wissenschaftlichen Leistungen sowie die Arbeit am Museum brachten auch mehrere Auszeichnungen mit sich: 1965 Theodor Körner Preis, 1985 Große Ehrenzeichen der Republik Österreich, 1975 Ernennung zum Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt, die ihn auch für die Periode 1980-1982 in ihren Fachbeirat berief, 1986 Ehrenmitgliedschaft der Geologischen, 2006 der Geographischen Gesellschaft, 2002 Goldenes Doktordiplom der Universität Graz.

War die wissenschaftliche Arbeit anfänglich durch das Thema

der Dissertation auf die Morphologie des Kristallins der Böhmisches Masse gerichtet, so verlagerte sich sein Interesse schon bald - wohl auch durch den Einfluss von Dr. Schadler und mancher praktischer Fragen - auf den Raum der Donau und der Traun-Enns-Platte. Dabei waren offensichtlich auch die Vorbereitungen für die große Voralpenexkursion der 7. DEUQUA Tagung in Laufen an der Salzach bestimmend. Hier hat H. Kohl erstmals, in Anlehnung an Weinberger im Zungenbecken des Salzachgletschers, im Bereich der Traun-Enns-Platte Endmoränen der Günzeiszeit beschrieben. Diese seien von Gletscherzungen abgelagert worden, die weit über die schon bekannten der drei jüngeren Eiszeiten hinaus gereicht haben. Wenn auch diese Deutung der groblockigen Ablagerungen modernen sedimentologischen Untersuchungen nicht stand hielt, war sie doch der erste direkte Nachweis von glazialen Einfluss auf die Älteren Deckenschotter im Bereich der Traun-Enns-Platte.

Ein wesentlicher Aspekt dieser Exkursion war für H. Kohl aber der Beginn einer Zusammenarbeit und späteren Freundschaft mit J. Fink, die ihm eine starke methodische Erweiterung für die wissenschaftliche Tätigkeit sowie internationale Kontakte eröffnete. Diese führten nicht nur namhafte Kollegen in sein Arbeitsgebiet, sondern ermöglichten ihm die Teilnahme an Kongressen in Europa, Übersee und Sibirien. Dazu gehörten Einladungen zur Mitarbeit in der Subkommission für Europäische Quartär-Stratigraphie und am INQUA Korrelations-Programm "Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere", wo er einen Beitrag zum Quartär in den Ostalpen beisteuern konnte.

Die kontinuierliche Erforschung der Traun-Enns-Platte durch Erfassen und Bearbeiten aller neuen Aufschlüsse ermöglichte H. Kohl eine Gliederung der verschiedenen Sedimente. So konnte er die seit der Römerzeit als Baustein genutzte "Weiße Nagelfluh" als Ablagerung einer eigenständigen Kaltzeit zwischen den Eiszeiten Günz und Mindel einstufen, da er nachweisen konnte, dass deren Ablagerungen durch warmzeitliche Verwitterungshorizonte von ihr getrennt sind. Außerdem gelang ihm durch die großräumige Kartierung die Verbreitung dieser singulären Ablagerung die Interpretation als Schüttung aus den Kalkalpen, die in ein Relief nach der Günzzeit erfolgte. Ebenso ermöglichte die Geländearbeit die Erfassung der Ausdehnung der Gletscherzunge im Kremstal mit ihren zwei Ständen wie an allen übrigen Talgletschern am Nordrand der Ostalpen.

Die auf die Zusammenarbeit mit J. Fink zurückgehende Beschäftigung mit den Lössablagerungen im Raum der Traun-Enns-Platte und im Donautal sowie erste Versuche einer Datierung mit Hilfe der Paläomagnetik half zu einer genaueren zeitlichen Einstufung der Älteren Deckenschotter. So belegten diese Untersuchungen aus den Lösslehmabbauern der Ziegelei Würzburger in Wels/Aschet sowie Fabigan und Feichtinger in Linz eine Ablagerung innerhalb der Brunhes Periode. Ergebnisse, die erst kürzlich voll bestätigt wurden.

Eine Zusammenarbeit mit dem Paläobotaniker Prof. Dr. W. Klaus betraf die sedimentologische Bearbeitung der von Dr. Schadler beim Bau der Autobahn entdeckten Interglazialablagerungen von Mondsee, wo durch H. Kohls Initiative eine umfangreiche Grabung die nötigen Aufschlüsse schuf. Die dabei erzielten Ergebnisse gestatteten eine Parallelisierung mit vergleichbaren Ablagerungen in Bayern und Aussagen über den Klimagang im Riß/Würm interglazial und der Würm-Kaltzeit.

Die wissenschaftlichen Arbeiten führten schon früh auch zur Einbindung in praktische Fragestellungen wie die grundsätzliche Kartierung der Donautalsole vom Eferdinger Becken bis zum Machland als Grundlage für die Planung der Donaukraftwerke in den Lockersedimenten.

Zwangsläufig wurde H. Kohl auch zur Mitarbeit bei der Erstellung des Wasserwirtschaftlichen Grundsatzgutachten Vöcklaberg-Traun-Alm für das Amt der Oberösterreichische Landesregierung herangezogen. Aus den Ergebnissen dieser Studie über das Relief der Molassesedimente als Wasserstauer unter den quartären Kiesen konnte er die ehemaligen Abflussverhältnisse und deren Wandel an der Basis der Traun-Enns-Platte rekonstruieren.

Ende der 1960er Jahre war H. Kohl maßgeblich an Studien zur Wasserversorgung von Wels und seiner Heimatstadt Linz beteiligt, die detaillierte Quellkartierungen im Bereich der Traun-Enns-Platte erforderten. Darüber hinaus hat er in diesem Zeit-

raum auch an der Naturkundlichen Station ca. 1000 Bohrungen im Raum Linz karteimäßig erfasst und geologisch bearbeitet was letztendlich auch zur Berufung ans Oberösterreichische Landesmuseum als Leiter der geowissenschaftlichen Abteilung geführt hat.

Auch nach seiner Pensionierung 1984 als Direktor des Landesmuseums setzte H. Kohl seine wissenschaftlichen Arbeiten fort. So konnte er in Zusammenarbeit mit der Geologischen Bundesanstalt 1996 das Kartenblatt Wels der geologischen Karte 1:50000 publizieren, auf dem er die gesamten Quartärablagerungen (rund 75% des Kartenblattes) bearbeitet hat. Hier konnte er ja seine durch lange Jahre erworbenen Kenntnisse der Traun-Enns-Platte einfließen lassen. So ist die Karte ein gelungenes Beispiel für die Zusammenführung der morphologischen Formen des über weite Strecken aufschlusslosen Gebietes mit dem geologischen Inhalt bei der er seine ganze Erfahrung und seine Vorstellungen einbringen konnte. Ein Jahr später folgten die Erläuterungen mit einer sehr detaillierten Beschreibung der geologischen Körper als Abschluss dieser Arbeit.

Ende der 1990er Jahre hat H. Kohl auf Anregung des Oberösterreichischen Musealvereins sein umfassendes Wissen über die quartäre Entwicklung von Oberösterreich und der angrenzenden Tallandschaften (Salzach, Enns, Ybbs) zusammengefasst, das auch als Buch im Jahr seines 80. Geburtstages erschienen ist. Aber auch dann zeigte er noch großes Interesse an der Weiterentwicklung der geologischen Forschung in Oberösterreich. So nahm er 2007 (im Jahr des Erscheinens seiner letzten populärwissenschaftlichen Publikation) an der Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt in Linz, auf der die beiden Blätter Ried im Innkreis und Grünau im Almtal vorgestellt, wurden teil.

Jeder, der ihn damals bewusst beobachtete, war erstaunt über die körperliche wie geistige Agilität mit der er als 87-Jähriger an den Vorträgen und Diskussionen sowie den Gesprächen in den Pausen teilnahm.

LITERATUR

- 1952: Geomorphologie des mittleren Mühlviertels und des Donautales von Ottensheim bis Mauthausen.- Diss. Phil. Fak. Univ. Graz 256 S.
- 1953: Der Linzer Wald. Eine geomorphologische Studie.- Jb. OÖ.Mus. Ver. 98, 217-233, Linz.
- 1954: Mit J.H.Zimmermann: Das Donaubecken Linz-Mauthausen im Jahre 1826.- Karte Abb. I in F. Pfeffer: Raffelstetten und Tabersheim. Jb. Stadt Linz, 33-132.
- 1955: Altmoränen und pleistozäne Schotterfluren zwischen Laudach und Krems.- Jb. OÖ. Mus.Ver. 160, 321-344, Linz.
- 1955: Die Exkursion zwischen Lambach und Enns.- Beiträge zur Pleistozänforschung in Österr.-Verh. Geol. B.-A., Wien, Sonderh. D, 40-62.
- 1957: Das Kefermarkter Becken. Eine geologisch-geomorphologische Untersuchung.- OÖ. Heimatblätter, H.2, 97-115, Linz.
- 1958: Unbekannte 'Altmoränen in der südwestlichen Traun-Enns-Platte. H.-Spreitzer-Festschrift.-Mitt. Geogr. Ges. Wien, 100, 131-141.
- 1958: Karten zur Temperatur in Oberösterreich 1 : 1 000 000
a) Wahre mittlere Jännertemperaturen 1901-1950
b) Wahre mittlere Julitemperaturen 1901-1950
c) Wahre mittlere Jahrestemperaturen 1901-1950
d) Mittlere Jahreschwankung der Temperatur 1901-1950
Atlas von Oberösterreich. 1.Lfg., Bl.3 und Erläuterungen, 17-23, Hgg. Inst. f. Ldskd. Linz.
- 1960: Das Flußgebiet der oberösterreichischen Alm. Geographische Beschreibung zum Wasserkraftkataster.- Bmf. Handel u. Wiederaufbau 1/1,4, 1-5, Wien.
- 1960: Naturräumliche Gliederung Oberösterreichs. Karte 1 : 500 000, I. Großeinheiten, II. Haupteinheiten und Typen, III. Ergänzende Legende.- Atlas von Oberösterreich 2. Lfg., Bl. 21, 22 u. 21/22.und Erläuterungen, 7-32, Inst. f. Ldskd. Linz.
- 1962: Zur Eiszeitgeologie der Traun-Enns-Platte. Neue Aufnahmen im Raume des Kremstales.- OÖ. Heimatblätter 16/1, 1-111, Linz.
- 1962: Eine unbekannt Verwitterungszone zwischen altpleistozänen Schottern bei Kremsmünster.- Verh. Geol. B.-A. Wien, H.2, 383-386.
- 1963: Charakteristische Landoberflächenformen der Donaubenen zwischen Aschach und Dornach-Ardagger.- Rahmenplan der Donau. Österr. Donaukraftwerke AG., 19 S. und Karte 1 : 50 000, Wien.
- 1963: Zusammen mit H. Schiller: Quartärgeologische Beobachtungen in den tertiären Schottern des Pitznerberges bei Münzkirchen im Sawwald (Oberösterreich).- Jb. OÖ. Mus.Ver. 108, S. 274-287, Linz.
- 1964: Erfahrungen aus Arbeiten zur naturräumlichen Gliederung in Oberösterreich.- Mitt. Geogr. Ges. Wien 106/III, 291-303.
- 1965: Karte der Oberflächenformen 1 : 5 000 der Katastralgemeinde Holzheim (Gem. Leonding) und deren Umgebung mit Erläuterungen. Naturkd. Jb. Stadt Linz, 107-120.
- 1965: Bericht über die Exkursion "Northern and Middle Rocky Mountains" im Rahmen des VII. INQUA-Kongresses in Denver/USA.- , Manuskript. 7 S., verarbeitet in J.Fink: Der VII. INQUA-Kongreß in Boulder/Colorado vom 14.8.-19.9.1965.- Mitt. Österr. Geogr. Ges. 107/3,Wien.
- 1966: Das Donautal zwischen Passau und Hainburg. - Eine geomorphologisch-paläogeographische Betrachtung .- Geogr. Rundschau H.5, 186-196, Braunschweig.
- 1966: Die topographische Karte 1 : 5 000 der KG. Holzheim (Gem.Leonding) bei Linz.- Naturkd. Jb. Stadt Linz, 149-151.
- 1967: Zur Altersfrage der Pitznerbergschotter bei Münzkirchen im Sawwald (Oberösterreich).- Verh. Geol. B.-A. Wien 1/2, 126-128.
- 1967-1969: 1.-6.Teilbericht aber die hydrogeologischen Aufnahmen in der Traun-Enns-Platte.- Manuskript für die Stadtwerke Linz, zus.85 S. und 4 Karten 1:50 000, Linz.
- 1968: Beiträge über Aufbau und Alter der Donautalsole bei Linz.- Naturkd. Jb. Stadt Linz, 7-60.
- 1968: Zusammen mit L. Weinberger: Pleistocene Glaciation and its Deposits at the Northern Margin of the Austrian Alps.- Univ. of Colorado Studies, Series in Earth Sciences 7, Univ. of Colorado Press, 26-40, Boulder.
- 1969: Ein Linzer Lößprofil von internationaler Bedeutung. Apollo, Nachrichtenbl. d. Naturkd. Station Linz, F.15, 1-3.
- 1969: Quartär und Hydrogeologie des Linzer Raumes.- In: Geologie und Paläontologie des Linzer Raumes. Katalog zu den Ausstellungen im Linzer Stadtmuseum u.im OÖ. Landesmuseum anlässlich der Paläontologentagung in Linz, 71-88, Linz.
- 1969/70: Hydrogeologisches Gutachten aber den Raum südlich Wels in der Traun-Enns-Platte.- Manuskript 8 S. u.2 Karten 1 : 50 000 für Wasserwerk Wels.
- 1970: Hydrogeologisches Gutachten "Pettenbachrinne". Ergebnisse der hydrgeologischen Kartierung mit 4 Kartenunterlagen 1 : 50 000 u. 1 Profilblatt.- Manuskript für Wasserwerk Wels, 24 S., Linz.
- 1971: Das Quartärprofil von Kremsmünster in Oberösterreich.- Geogr. Jber. aus Österr. XXXIII (1969-1970), 82-88, Wien.
- 1971: Die Oberflächenformen Oberösterreichs. Karte 1 : 5 000 000. OÖ.- Atlas, 4.Lfg., Bl.56.und Erläuterungen, 43-59, Linz, Inst. f. Ldskd.

- 1971: Poljen und poljenartige Formen im Toten Gebirge.- AV. Jb. 73-78, Innsbruck-München.
- 1972: Hydrogeologisches Gutachten "Unteres Almtal". Ergebnisse der hydrogeologischen Kartierung mit 4 Kartenunterlagen 1 : 25 000 u. 1 Profilblatt.- Manuskript für Wasserwerke Wels, 45 S., Linz.
- 1973: Tausend Bohrungen aus dem Großraum Linz . Bericht über die Bohr- und Aufschlußkartei der Naturkundlichen Station der Stadt Linz. - Apollo, Nachrichtenbl. d. Naturkd. Station d. Stadt Linz, F.31/32, 4-5.
- 1973: Zum Aufbau und Alter der oberösterreichischen Donau-ebenen. Nach einem Vortrag auf der 16.Tagung der Deutschen Quartärvereinigung in Stuttgart-Hohenheim am 24.9.1912.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 118, 187-196, Linz.
- 1973: Erdgeschichtliche Wanderungen rund um Linz.- 95 s. OÖ. Landesverlag Linz mit 1 geol. Übersichtskarte, 6 Abb. u. 18 Zeichnungen.
- 1974: Die Entwicklung des quartären Flußnetzes im Bereich der Traun-Enns-Platte/Oberösterreich.- Hans-Graul-Festschrift, Heidelberger Geogr. Arbeiten, 40, 31-43, Heidelberg.
- 1974: Natursteingewinnung in Oberösterreich.- Steinmetz und Bildbauer, Sonderausgabe zum Österr. Steinmetztag 1974 in Linz. 14-19. München.
- 1974: Zusammen mit H.L. Werneck (+l: Karte des historischen Weinbaues in Oberösterreich.-Jb. OÖ. Mus. Ver. 119/I, 131-144, Linz.
- 1975: Classification of Pleistocene Deposits in Upper Austria.- IGCP Project 73/1/74 Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere, Rep. No 2 on the session in Salzburg 1974. 37-48, Prague.
- 1976: Die spätriß- und würmzeitlichen Gletscherstände im Traunseebecken und dessen Seestände.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 121/I, 251-286, Linz.
- 1976: Beiträge zur Exkursion durch das salzburgisch-oberösterreichische Alpenvorland .- In: J. Fink: Exkursion durch den österreichischen Teil des Nördlichen Alpenvorlandes und den Donaauraum zwischen Krems und Wiener Pforte: Überblick, 9-13; Fahrstrecke Mondsee - Gmunden-Vorchdorf-Sattledt-Wels (Ziegelei Würzburger) - Kremsmünster-Steyr, 1-18.- Mitt. Komm. f. Quartärforschung d. Österr. Akademie d. Wiss. Bd. 1, Wien.
- 1977: Kremsmünster, eine Schlüsselstelle für die Eiszeitforschung im Nördlichen Alpenvorland.- 120. Jber. Stiftsgymnasium Kremsmünster, 245-254, Wels.
- 1978: Beiträge zur Exkursion durch das salzburgisch -oberösterreichische Alpenvorland. Das Riß-Würm-Interglazial von Mondsee. 1-5; Die Böden auf den Moränen der Traungletscher und die Lößprofile Linz/Grabnerstraße und Wels/Würzburger, 7-18. In: J.F. Exkursion durch den österr. Teil des Alpenvorlandes und den Donaauraum zwischen Krems und Wiener Pforte.- Mitt. d. Österr. Akad. d. Wiss., Ergänzung zu Bd. 1, Wien.
- 1978: Zur Jungpleistozän- und Holozänstratigraphie in den oberösterreichischen Donauebenen. Vorläufige Ergebnisse bei den prähistorischen Grabungen in Gusen, Oberösterreich. - Beiträge zur Quartär- und Landschaftsforschung. J. Fink-Festschrift. Verlag Hirt., 269-290, Wien.
- 1978: Gesteine und Landformen als Marksteine aus der Erdgeschichte des Innviertels.- Oö. Heimatbl. 32, H.3/4, 129-145, Linz.
- 1979: Bergsturz von der Zwerchwand bei der Hütteneck-Alm, OÖ., am 15. Oktober 1978.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 124/I, 171-175, Linz.
- 1979: Mit Fink J., Koci A. u. M.A. Pevzner: Paleomagnetic Research in the Northern Foothills of the Alps and the Question of Correlation of Terraces in the Upper Reach of the Danube.- Rep.No 5 on the session in Novosibirsk. July 18-29 1976. IGCP Project 73/1/24 Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere. 108-114. Prague.
- 1981: Das Quartär in Oberösterreich und die internationale Quartärforschung.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 126/I, 229-251, Linz.
- 1981: Mit Fink J., Koci A. u. M.A. Pevzner: Paläomagnetische Untersuchungen im Nördlichen Alpenvorland und Fragen der Terrassenkorrelation im Oberlauf der Donau) [in Russisch].
- 1982-1995: Berichte 1981-1994 über geologische Aufnahmen im Quaraatar, z.T. auch im Tertiär auf Blatt 49 Wels.- Ber. 1981: Verh. GBA 1982/1, A35-37. Wien 1982. Ber. 1982: Verh. GBA 126/2, 300-301, Wien 1983. Ber. 1983: Jb. GBA 127/2, 210, Wien 1984. Ber. 1984: Jb. GBA 128/2, 251, Wien 1985. Ber. 1985: Jb. GBA 129/2, 395-396, Wien 1986. Ber. 1986: Jb. GBA 130/3, 260-261, Wien 1987. Ber. 1987: Jb. GBA 131/3, 406-407, Wien 1988. Ber. 1988: Jb. GBA 132/3, 543, Wien 1989. Ber. 1989: Jb. GBA 133/3, 421-423, Wien 1990. Ber. 1990: Jb. GBA 134/3, 466-467, Wien 1991. Ber. 1991: Jb. GBA 135/3, 681-683, Wien 1992. Ber. 1994: Jb. GBA 138/3, 485-486, Wien 1992.
- 1983: Beiträge zur Quartärstratigraphie aus dem oberösterreichischen Raum.- Arbeiten zur Quartär- u. Klimaforschung Festschr. f. Franz Fliri.- Innsbrucker Geogr. Studien 8, 13-33 mit Tabelle, Innsbruck.

1983: Zum Riß/Würm-Interglazial und Würm-Glazialprofil von Mondsee.- Sedimentologische Ergebnisse aus der Grabung 1975.- Führer zu den Exk. d. Subkommission f. Europ. Quartärstratigraphie 13.- 20.9.1983. - Symposium Würmstratigraphie, Bayer. Geol. L.A., München, 152-156.

1983: Das kristalline Grundgebirge und dessen jüngere Überdeckungen.- Festschr. d. OÖ. Mus. Ver. "Das neue Bild von Oberösterreich", Forschungen zur Landeskd. v. OÖ. 1930-1980.- Jb. 128/I, 343-351 u. Bibliographie 2. Erg.Bd., 17-24.

1983: Das Quartär.- Festschr. d. OÖ. Mus. Ver. "Das neue Bild von Oberösterreich", Forschungen zur Ldskd. v. OÖ. 1930-1980.-Jb.128/I, 377-384' u. Bibliographie 2. Erg. Bd., 81-91, Linz.

1983: Mit G. Mayer (Schriftleitung): Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich 1930-1980, Naturwissenschaften. 2. Erg.Bd. zum Jb. OÖ. Mus. Ver. 128/I, 318 S., Linz.

1984: Zur Geologie und Morphologie des Mühlviertels.- Einführung zur bodenkundlichen Exkursion durch das Mühlviertel 1983. Mitt. Österr. Bodenkdl. Ges., 28, 9-18, Wien.

1985: Mit R. Schmidt: Ein interessantes Bohrprofil im Wasserscheidenbereich zwischen den Flüssen Krems und Steyr (Oberösterreich).- Jb. OÖ. Mus. Ver. 130/I, 149-160, Linz.

1986: Die Weiße Nagelfluh der Traun-Enns-Platte und ihre Bedeutung als Bau- und Dekorationsstein.- OÖ. Heimatbl. 40, H. 3/4, 245-265 (Festschr. f. Benno Ulm), Linz.

1987: Geologisches Gutachten zur Projektierung der Autobahn durch das untere Aiterbachtal.- Unveröff. Manuskript, 10 S. mit Plan 1 : 5000 und 11 geologischen Querschnitten.

1987: Die geologischen Aufschlüsse beim Bau der Mühlkreis-Autobahn 1974-1980 (1S. Abb.).- Naturkd. Jb. Stadt Linz 30 (1984), 9-42, Linz.

1987: Pleistocene Glaciations in Austria.-In: Quaternary Glaciations in the Northern Hemisphere. Rep. of the International Geological Correlation Program, Project 24 by V. Sibrava, O.Q. Bowen and G.M.Richmond.- Pergamon Press, Oxford ect., 421 -427.

1989: Zur Frage der Korrelation unterschiedlicher Sedimentfolgen am nördlichen Alpenrand sowie in den Ostalpen und deren Vorland im Jungpleistozän.- Quaternary Type Sections: Imagination or Reality. Hgg v. J Rose u. Ch. Schlüchter, 71 - 78 , Rotterdam.

1989: Eiszeitliche Eisausschmelzformen im Bereich des Traunsebeckens.- JB. OÖ. Mus.Ver. 134/I, 187-198, Linz.

1990: Eiszeit und Landschaft um Spital am Pyhrn.- In: Dorf im Gebirge, Spital am Pyhrn 1190-1990, hgg. v. H. Krawarik, 49-60, Linz.

1990: Kompilierte geologische Karte 1:20 000 des öö. Zentral- und Donauraumes (1987).- 8 Textseiten mit Einleitung von G. Letouze-Zezula und 18 Kartenbeilagen.- Ber. d. Geol. B.-A. 20, Wien.

1991: Veränderungen der Flußläufe von Donau, Traun und Enns seit prähistorischer Zeit.- In: Forschungen zur Geschichte d. Städte und Märkte Österr. Bd. 4, 1-9. Vortrag auf dem Symposium "Die Karolinger an der österr. Donau" in Linz 1979.- Hgg. Österr Arbeitskreis f. Stadtgeschichtsforschung. Linz.

1991: Der Bezirk Gmunden im Eiszeitalter.- In: Der Bezirk Gmunden und seine Gemeinden (Bezirksbuch Gmunden) . - Hgg. F. Hufnagl u. H.Marchetti, 43-52, Linz.

1992: Bibliographie zur Landeskunde von Oberösterreich 1981-1990. Naturwissenschaften. Das Quartär und Meteoritenfälle. Ergänzungsband zum Jb. OÖ. Mus. Ver. 137/I, 45-58. Anhang: Veröffentlichte Arbeiten baugewissenschaftlichen Inhalts, 93-94.

1993: Das Linzer Donauengtal und die Landschaftsentwicklung um Puchenu.- In: Puchenu . -Festschrift zum Hundertjahrjubiläum der selbständigen Gemeinde Puchenu.- 9-22. Hgg. Gemeinde Puchenu.

1993: Der Pichlinger Menschenfund am OÖ. Landesmuseum.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 138/I, 323-336, Linz.

1993 u.1994: Bericht 1992 und 1993 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 48 Vöcklabruck.- Jb. Geol. B.-A. 1993 Bd .136/3, 563-564 u. 1994 Bd137/3, 444-446, Wien.

1994: Die glazifluvialen Schotterfluren im Bereich der Traun-Enns Platte. Eine vergleichende Studie der eiszeitlichen Schmelzwasserschüttungen aus den vier großen alpinen Eiszeiten.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 199/I, 83- 109, Linz.

1995: Berichte 1994 u.1995 über geologische Aufnahmen im Quartär auf Blatt 67 Grünau im Almtal. - Jb. Geol. B.A. 138/3, 488-490 u. 139/3, 311-313, Wien.

1996: Paläolithische Funde in Oberösterreich aus geowissenschaftlicher Sicht.- OÖ. Heimatbl. 50. Jg. H.2, 115-147, Linz.

1996/97: Mit H. G. Krenmayr, R. Roetzel u. Ch. Rupp: Geologische Karte der Rep. Österr. 1:50.000, Blatt 49 Wels.- Hgg. Geol. B. A. Wien mit Erläuterungen (1997), 77 Seiten.

1997(1998) ,1998 (1999), 1999 (2000): Das Eiszeitalter in Oberösterreich.

Teil I: 150 Jahre Eiszeitforschung in Oberösterreich.-Jb. OÖ. Mus. Ver. 142/I (1997), 341-420, Linz 1998.

Teil II: Die eiszeitliche Vergletscherung in Oberösterreich.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 143/I (1998), 175-390, Linz 1999.

Teil III: Das eiszeitliche Geschehen in den nicht vergletscherten Gebieten Oberösterreichs und die Entwicklung im Holozän.- Jb. OÖ. Mus. Ver. 144/I (1999), 249-429, Linz 2000.

1999: Lage, Naturraum und Erdgeschichte (von Vorchdorf).-
In: Vorchdorf 2000, ein Heimatbuch, 75-82. Hrsg. Marktge-
meinde Vorchdorf.

1999: Zur Gliederung der Rißmoränen in Oberösterreich und
ihre Abgrenzung zu den Mindelrnoränen.- Jb. Geol. B.-A.
Wien, 141/4, 395-407, 10 Abb.

2000: Das Eiszeitalter in Oberösterreich, Abriß einer Quartär-
geologie von Oberösterreich. 145 Abb., 5 Tab.- Schriftenreihe
des OÖ Mus. Ver. Bd. 17, 487 S., Linz ISBN 3-9500627-06-9.

2007: Geologische Karte der Rep. Österr., Bl. 67 Grünau i. A.
(Aufgenommen den auf das Alpenvorland entfallenden Teil.-
Hgg. Geol. B.A. Wien, bearbeitet von H. Egger u. D. v. Husen.

2007: Blick in die Erdgeschichte.- Heimatbuch Zell a .Moos
(zum 100-Jahr-Jubiläum), 17- 23 mit Kartenskizze . Hgg. v.
Joh. Wiesinger u. Georg Heilingsetzer.

Außerdem 35 populärwissenschaftliche Beiträge, 16 Aufsätze zur
Museumsarbeit sowie 35 Buchbesprechungen und 9 Nachrufe.